

**Projekt Nr.** J22-I/2017  
**Förderbereich:** A – Entwicklungshilfeprojekte / Eine Welt Aktionen

**Projekt:** Förderung und Unterstützung eines ganzheitlichen Schulkonzeptes in Kisumu, Kenia

**Antragsteller:** Ring deutscher Pfadfinderverbände RdP/BdP

Projektpartner: „World Network für Sustainable Change“ (WONESU), ehemals “Child Awareness Development and Management Initiative” (CADAMIC)

### Zwei neue Schulen im Programm aufgenommen

Nach einer Crowdfunding-Aktion und einem groß angelegten Spendenaufwurf, an welchem sich auch viele Stämme des LV RPS rege beteiligten, konnten im Mai 2017 zwei neue Schulen in das Schulspeisungsprogramm aufgenommen werden. Hierdurch profitieren aktuell 2500 Schülerinnen und Schüler in Kisumu täglich von einer warmen Porridge-Mahlzeit. Diese wird in der Schule direkt zubereitet – meist wird diese Aufgabe durch ältere Frauen übernommen, die eines oder mehrere ihrer (Adoptiv-)Kinder auf diese Schule schicken. Holz bringen die Schülerinnen und Schüler jeden Morgen mit zur Schule.



Wie sehr die Aufnahme in unser Projekt das Leben für die Kinder verändert, konnte eine 20-köpfige Gruppe von Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus dem LV RPS im September und Oktober 2017 erleben, als sie u. a. die neu in das Projekt aufgenommene Ragumo Primary School besuchten und dort euphorisch empfangen wurden: Sie kamen nicht nur in den Genuss einer eigenen Modenschau, welche durch die Schülerinnen und Schüler aufgeführt wurde, sondern konnten sich auch im Gespräch mit dem Schulleiter von den Erfolgen des Konzepts der Schulspeisungen überzeugen. Dieser berichtete,

dass die Fehlstunden der Schülerinnen und Schüler rapide zurückgegangen seien, es weniger Streit gäbe und sich außerdem auch die Konzentration im Unterricht sowie die Noten erheblich verbessert hätten.

### Mädchen für Mädchen – Sanitätsprodukte und Hygienebedarf für Schülerinnen

Während der Reise der Pfadfinderinnen und Pfadfinder entwickelte sich in der Gruppe der Teilnehmenden (Jugendliche zwischen 15-20 Jahren) die Idee, dass wir unser festes Repertoire an Sachspenden, welches bisher vor allem Unterrichtsmaterialien umfasste, noch erweitern sollten. Sie riefen deshalb das Projekt „Mädchen für Mädchen“ ins Leben. Dieses setzt es sich zum Ziel Schülerinnen mit wiederverwendbaren Binden aus Baumwolle auszustatten, da den Mädchen während ihrer Periode meist keine Hygieneprodukte zur Verfügung stehen, sodass ihnen ein Schulbesuch nicht möglich ist. Um etwas gegen diesen eklatanten Missstand zu tun, verkauften die Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Oktober 2017 aus Kenia mitgebrachte Armbändchen – der Erlös wurde in Kenia sofort in Binden umgesetzt, die an den Schulen verteilt wurden.



Da diese Aktion auf sehr große Resonanz stieß und hier gleichzeitig auch mit verhältnismäßig geringem Aufwand eine bedeutende Wirkung erzielt werden kann – ähnlich wie auch bei den Schulspeisungen – wird WONESU mit Unterstützung des Landesverbands Rheinland-Pfalz/Saar ab 2018 eigene Baumwollbinden produzieren, die direkt an den von uns unterstützten Schulen an die Schülerinnen ausgegeben werden. Mit unserer Unterstützung konnte die NGO die vergangenen Monate dazu nutzen sich verschiedene Konzepte der Herstellung anzueignen, Produkte zu testen und sich eigenes Equipment zur Herstellung der Binden anschaffen.

### **Schulgärten als Vorbild**

Auch das im Frühjahr angedachte Projekt der Schaffung von Schulgärten konnte 2017 vorangetrieben werden. Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von WONESU wurden Workshops für die Lehrkörper der Schulen durchgeführt, in welchen die Lehrkräfte u. a. im Anlegen eines Feldes und auch im Anbau von Lebensmitteln weitergebildet wurden. Da insbesondere Rodung und Waldsterben in Kenia zentrale Probleme sind, wurde in der Modellschule, in welcher das Projekt begonnen wurde, direkt mit den Schülerinnen und Schülern ein Begrünungs- und Bepflanzungsprojekt gestartet, bei welchem Baumsetzlinge rund um das Schulgelände eingepflanzt wurden. Diese Maßnahme beeindruckte die Schülerinnen und Schüler so sehr, dass sich viele von ihnen Baumsetzlinge für zuhause wünschten, sodass sie auch rund um ihre eigenen Wohnhäuser Bäume pflanzen könnten. Die Schaffung eines eigenen Bewusstseins war eines der erklärten Ziele dieses Projektes, weshalb die Schule in einem ländlicher gelegenen Slum gewählt wurde, sodass die Schülerinnen und Schüler auch Anregungen für ihr eigenes Familienleben mitnehmen konnten. Dementsprechend wurden in den vergangenen Monaten viele Baumsetzlinge ausgegeben, welche einen Teil zur erneuten Begrünung Kisumus beitragen sollen.